

**JAHRESABSCHLUSS
DER HUGO BOSS AG
FÜR DAS GESCHÄFTS-
JAHR 2025**

HUGO BOSS

INHALT

1 ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

- 4** Zusammengefasster Lagebericht

2 JAHRESABSCHLUSS DER HUGO BOSS AG

- 6** Bilanz
- 8** Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 9** Anhang
 - 9** Allgemeine Angaben
- 10** Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- 14** Erläuterungen zur Bilanz
- 24** Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 28** Sonstige Angaben
- 33** Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG
- 35** Vorstand
- 36** Aufsichtsrat
- 37** Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern
- 38** Offenlegung

3 WEITERE ANGABEN

- 40** Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 41** Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
- 50** Zukunftsgerichtete Aussagen
- 51** Kontakte, Impressum
- 52** Finanzkalender 2026

KAPITEL 1

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT

Der Lagebericht der HUGO BOSS AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2025 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der HUGO BOSS AG für das Geschäftsjahr 2025 werden der das Unternehmensregister führenden Stelle zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt.

Der Jahresabschluss der HUGO BOSS AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 sind auch im Internet auf der Unternehmenswebsite unter group.hugoboss.com abrufbar.

1

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

2

JAHRESABSCHLUSS
DER HUGO BOSS AG

3

WEITERE
ANGABEN

HUGO BOSS
Jahresabschluss 2025

KAPITEL 2

JAHRESABSCHLUSS DER HUGO BOSS AG

BILANZ

der HUGO BOSS AG zum 31. Dezember 2025

AKTIVA (in TEUR)

	Anhang-Nr.	31.12.2025	31.12.2024
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		4	10
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		178.069	120.679
3. Geschäfts- oder Firmenwert		0	0
4. Geleistete Anzahlungen		8.576	34.104
		186.649	154.793
II. Sachanlagen	(1)		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		161.061	121.970
2. Technische Anlagen und Maschinen		507	531
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		99.271	117.114
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		105.898	89.230
		366.737	328.845
III. Finanzanlagen	(2)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		625.605	625.605
2. Beteiligungen		4.440	4.440
3. Wertpapiere des Anlagevermögens		4.210	1.377
		634.255	631.422
		1.187.641	1.115.060
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		26.597	39.922
2. Unfertige Erzeugnisse		761	591
3. Fertige Erzeugnisse und Waren		178.607	247.437
		205.965	287.950
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		111.487	91.463
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		105.177	98.072
3. Sonstige Vermögensgegenstände		48.029	48.954
		264.693	238.489
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		7.811	6.725
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(4)	31.968	29.476
		1.698.078	1.677.700

PASSIVA (in TEUR)

	Anhang-Nr.	31.12.2025	31.12.2024
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital¹	(5)		
Stammaktien		70.400	70.400
Rechnerischer Wert eigener Anteile auf Stammaktien		-1.384	-1.384
Ausgegebenes Kapital		69.016	69.016
II. Kapitalrücklage	(5)	399	399
III. Gewinnrücklagen	(5)		
1. Gesetzliche Rücklage		6.641	6.641
2. Andere Gewinnrücklagen		738.469	661.248
		745.110	667.889
IV. Bilanzgewinn	(6)	111.315	130.715
		925.840	868.019
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	15.411	15.246
2. Steuerrückstellungen		9.381	11.359
3. Sonstige Rückstellungen	(9)	138.948	135.957
		163.740	162.562
C. Verbindlichkeiten	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		218.167	219.472
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		227.344	284.083
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		104.338	94.164
4. Sonstige Verbindlichkeiten		23.181	32.152
		573.030	629.871
D. Rechnungsabgrenzungsposten		6.706	7.714
E. Passive latente Steuern		28.762	9.534
		1.698.078	1.677.700

¹ Bedingtes Kapital nach § 152 Abs. 1 Satz 3 AktG: 14.080 TEUR (2024: 17.600 TEUR).

GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

DER HUGO BOSS AG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025 (in TEUR)

	Anhang-Nr.	2025	2024
1. Umsatzerlöse	(12)	2.273.323	2.264.278
2. Umsatzkosten (Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen)		-1.475.363	-1.469.442
3. Bruttoergebnis vom Umsatz		797.960	794.836
4. Vertriebskosten	(13)	-486.978	-480.436
5. Allgemeine Verwaltungskosten	(14)	-168.843	-155.035
6. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	56.132	52.337
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-102.765	-89.091
8. Ergebnis aus Betriebstätigkeit		95.506	122.611
9. Erträge aus Beteiligungen	(17)	22.235	432
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(18)	1.464	2.192
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	(19)	79.194	93.667
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	(19)	-23	-13
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	-11.786	-13.382
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	-31.984	-35.004
15. Ergebnis nach Steuern		154.606	170.503
16. Sonstige Steuern		-162	-337
17. Jahresüberschuss		154.444	170.166
18. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-77.221	-85.082
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		34.092	45.631
20. Bilanzgewinn		111.315	130.715

ANHANG

der HUGO BOSS AG für das Geschäftsjahr 2025

Allgemeine Angaben

Die HUGO BOSS AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Holy-Allee 3, 72555 Metzingen, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 360610 in das Handelsregister eingetragen.

Der Abschluss umfasst die Bilanz, die Gewinn-und-Verlust-Rechnung und den Anhang.

Die HUGO BOSS AG erstellt die Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Umsatzkostenverfahren. Um die Übersichtlichkeit der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu gewährleisten, wurden Vermerke und Erläuterungen zu einzelnen Positionen gemäß § 265 Abs. 7 HGB ausschließlich im Anhang aufgeführt. In der Darstellung der Bilanz und GuV wurde von § 265 Abs. 5 und 6 HGB Gebrauch gemacht.

Der Jahresabschluss 2025 der HUGO BOSS AG wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktienrechts erstellt. Der Ausweis erfolgt in Tausend Euro (TEUR).

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen im Jahresabschluss der HUGO BOSS AG nicht genau zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Angaben widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Mit Wirkung zum 1. September 2025 wurden die Vermögensgegenstände und Schulden der ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzingen KG im Rahmen einer Anwachsung auf die HUGO BOSS AG als verbleibenden Kommanditisten übertragen. Die Anwachsung führte zur Ablösung eines Darlehens und Übernahme des Rohwarenlagers.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Anlagevermögen

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu ihren Herstellungskosten bewertet und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 7 Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und linear über eine Nutzungsdauer von 3 bis 23 Jahren abgeschrieben. Die aktivierten, entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von 8 beziehungsweise 15 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauern sind durch langfristig bestehende Mietverträge begründet.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, angesetzt. Grundstücksgleiche Rechte werden zu ihren Anschaffungskosten aktiviert.

Für die Abschreibungen auf Gebäude werden Nutzungsdauern von 7 bis 50 Jahren angesetzt, bei technischen Anlagen und Maschinen bzw. bei anderen Anlagen 5 bis 19 Jahre sowie bei Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 33 Jahre. Die planmäßigen Abschreibungen werden für Zugänge bis zum 31. Dezember 2007 nach der degressiven Methode errechnet. Zugänge nach dem 31. Dezember 2007 werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Geringwertige Anlagegüter, das sind Gegenstände mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bis einschließlich 250 EUR, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Für Anlagenzugänge wird ein Sammelposten gebildet, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten für das einzelne Anlagegut mehr als 250 EUR, aber nicht mehr als 1.000 EUR betragen. Der jeweilige Sammelposten wird im Jahr der Bildung und in den folgenden vier Geschäftsjahren jeweils mit einem Fünftel ergebniswirksam aufgelöst.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten. Für Zwecke der Werthaltigkeitsüberprüfung ermittelt die HUGO BOSS AG jährlich für alle Beteiligungen die beizulegende Werte unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens. Der Wertminderungsbeurteilung liegen detaillierte Ergebnis-, Bilanz- und Investitionsplanungen für die nächsten drei Jahre für alle Konzerneinheiten zugrunde, die im Rahmen des unternehmensweiten Budgetplanungsprozesses jährlich unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftslage erstellt und vom Aufsichtsrat genehmigt werden. Für über die Budgetplanung hinausgehende Zeiträume wird eine langfristige Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows im Detailplanungszeitraum von weiteren zwei Jahren angewendet. Die verwendeten Wachstumsraten basieren auf länderspezifischen erwarteten nominalen Retail Wachstumsraten auf Basis externer Informationsquellen.

Umlaufvermögen

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren werden zu gleitenden durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Unfertige und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Zusätzlich werden produktionsbezogene Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie produktionsbezogene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersvorsorge einbezogen, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden produktionsbezogene Entwicklungskosten berücksichtigt. Diese umfassen im Wesentlichen die Kosten für die technische Produktentwicklung in der dritten Phase des Kollektionserstellungsprozesses.

Soweit Bestandsrisiken vorliegen, die sich aus der Lagerdauer und verminderter Verwertbarkeit ergeben, sind Abwertungen in ausreichendem Umfang vorgenommen worden.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wurde durch eine pauschalierte Einzelwertberichtigung basierend auf der Altersstruktur angemessen Rechnung getragen.

Flüssige Mittel sind mit dem Nennbetrag, gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert, bewertet.

Eigenkapital

Eigene Anteile werden gemäß § 272 Abs. 1a HGB mit dem rechnerischen Wert offen vom „Gezeichneten Kapital“ abgesetzt.

Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Die Pensionsrückstellungen werden für handelsrechtliche Zwecke auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode, kurz PUC-Methode) ermittelt. Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als versicherungsmathematischer Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zum Bilanzstichtag gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten erdient worden ist. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 2,06 % (2024: 1,9 %), einer Dynamik der anrechenbaren Bezüge von 3,0 % (2024: 3,0 %) sowie einer Anpassung der laufenden Renten von 2,0 % (2024: 2,0 %) und der Heubeck-Richttafeln 2018 G. Die Abzinsung für Pensionen erfolgt für das Geschäftsjahr 2025 gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Gesellschaft hält Vermögensgegenstände, die der Absicherung der Pensionsleistungen dienen. Diese Vermögensgegenstände erfüllen die Voraussetzungen des § 246 Abs. 2 Satz 2 1. Halbsatz HGB und sind mit den entsprechenden Pensionsrückstellungen zu verrechnen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Im Fall von kongruent rückgedeckten Pensionszusagen wird die Rückstellung in Höhe des Zeitwerts des Planvermögens bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Ferner wurden die noch nicht veranlagten Zinsen aus der steuerlichen Außenprüfung sowie für den Folgezeitraum innerhalb der sonstigen Rückstellungen dargestellt.

Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden dann realisiert, wenn die mit dem Eigentum an den verkauften Waren und Erzeugnissen verbundenen maßgeblichen Chancen und Risiken auf den Käufer übergegangen sind. Dies ist in der Regel bei Auslieferung der Ware der Fall. Die Umsatzerlöse werden abzüglich Skonti, Preisnachlässe, Kundenboni und Rabatte ausgewiesen.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen. Im Wesentlichen sind dies sämtliche Materialeinzel- und Materialgemeinkosten, Fertigungseinzel- und Fertigungsgemeinkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie systematisch zurechenbare Kosten der produktbezogenen Verwaltungskosten der Funktionen der technischen Produktentwicklung sowie der Produktumsetzung und Beschaffungsbereiche.

Funktionskosten

Die Funktionskosten werden dabei unterteilt in die Umsatzkosten, Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten. Die betrieblichen Aufwendungen werden grundsätzlich nach Maßgabe der jeweiligen Kostenstelle den einzelnen Funktionen zugeordnet. Aufwendungen im Zusammenhang mit funktionsübergreifenden Aktivitäten oder Projekten werden auf Basis eines geeigneten Zuordnungsschlüssels auf die betreffenden Funktionen aufgeteilt.

Währungsumrechnung

Die Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet und zum Bilanzstichtag grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag bewertet. Zum Abschlussstichtag entstandene Kursverluste aus der Bewertung der auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden ergebniswirksam erfasst. Kursgewinne aus der Bewertung von kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB ergebniswirksam erfasst. Erträge aus Währungsumrechnung werden unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Die Umrechnung von in Fremdwährung erworbenen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens sowie der Vorräte erfolgt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs des Transaktionszeitpunkts.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rechnungsabgrenzungsposten und Schulden ermittelt. Auf steuerliche Verlustvorträge werden aktive latente Steuern gebildet, wenn deren Verrechnung in den nächsten 5 Jahren erwartet wird. Dabei werden nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organgesellschaften beziehungsweise bei Personengesellschaften, an denen die HUGO BOSS AG als Gesellschafter beteiligt ist, bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises von 26,64 % (2024: 29,80 %) (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag). Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt 12,66 % (2024: 15,83 %). Die Anpassung des Ertragsteuersatzes der latenten Steuern erfolgt jeweils aufgrund der Körperschaftsteuersenkung ab dem Jahr 2028. Der Ausweis der latenten Steuern erfolgt saldiert. Im Falle einer sich insgesamt ergebenden Steuerbelastung wird diese in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt. Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025 ist im Anlagenspiegel dargestellt.

(in TEUR)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2025
	01.01.2025	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	41	0	0	0	41
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	352.774	47.669	32.270	7.333	425.380
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.340	0	0	0	1.340
4. Geleistete Anzahlungen	34.104	6.741	-32.270	0	8.576
	388.259	54.411	0	7.333	435.337
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	165.034	12.602	30.909	0	208.545
2. Technische Anlagen und Maschinen	9.571	117	0	192	9.496
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	291.976	8.809	1.270	9.086	292.969
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	89.230	48.848	-32.180	0	105.898
	555.811	70.375	0	9.278	616.909
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	659.334	0	0	9	659.324
2. Beteiligungen	4.440	0	0	0	4.440
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.376	2.834	0	0	4.210
	665.150	2.834	0	9	667.974
	1.609.221	127.620	0	16.621	1.720.220

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Software für das konzernweite ERP-System, bestehend aus den Branchenlösungen SAP AFS, SAP Retail und weiteren für den operativen Geschäftsbetrieb notwendigen Softwarelösungen. Der Zugang von 54.411 TEUR (2024: 58.786 TEUR) ergab sich im Wesentlichen aus Investitionen in die Umstellung des konzernweiten ERP-Systems auf SAP S/4HANA sowie Software für den weiteren Ausbau des Onlinehandels.

Die Zugänge zu den Sachanlagen in Höhe von 70.375 TEUR (2024: 97.003 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus dem Ausbau der Logistikkapazitäten und Investitionen in ein neues Verwaltungsgebäude am Standort Metzingen. Die Anwachsung der ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzingen KG führte zu Zugängen im Gesamtwert von 5.506 TEUR.

Abschreibungen			Buchwerte		
01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
31	6	0	37	4	10
232.096	22.427	7.212	247.311	178.069	120.679
1.340	0	0	1.340	0	0
0	0	0	0	8.576	34.104
233.466	22.432	7.212	248.688	186.649	154.793
43.064	4.420	0	47.484	161.061	121.970
9.040	141	192	8.990	507	531
174.862	27.658	8.821	193.699	99.271	117.114
0	0	0	0	105.898	89.230
226.966	32.219	9.013	250.172	366.737	328.845
33.728	0	9	33.719	625.605	625.605
0	0	0	0	4.440	4.440
0	0	0	0	4.210	1.377
33.728	0	9	33.719	634.255	631.422
494.161	54.651	16.234	532.579	1.187.641	1.115.060

2 Finanzanlagen mit Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG gemäß §285 Nr. 11 HGB

Die HUGO BOSS AG hält entweder direkt oder indirekt jeweils 100 % der Kapitalanteile an den im nachfolgenden Anteilsbesitz aufgeführten Unternehmen. Ausgenommen sind die Beteiligungen an der Salam Stores HUGO BOSS WLL mit 70 % und an der HUGO BOSS AL FUTTAIM UAE TRADING L.L.C. mit 49 % sowie Yourdata HB Digital Campus, Unipessoal LDA mit 45 %.

Der Investmentfonds an der Collateral Good Ventures Fashion I SCSp RAIF wurde von den Beteiligungen in die Wertpapiere des Anlagevermögens umgegliedert.

Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG gemäß § 285 Nr. 11 HGB

Soweit nicht anders vermerkt, beträgt die Kapitalbeteiligung 100 %.

(in TEUR)		Ergebnis ¹	Eigenkapital ¹
Gesellschaft ¹	Sitz	2025	2025
HUGO BOSS International B.V.	Amsterdam, Niederlande	85.083	629.830
HUGO BOSS Holding Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande	78.339	615.319
HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH ^{2,3,5}	Metzingen, Deutschland	0	524.800
HUGO BOSS USA, Inc. ⁴	New York, NY, USA		
HUGO BOSS Cleveland, Inc. ⁴	New York, NY, USA		
HUGO BOSS Fashion, Inc. ⁴	New York, NY, USA	26.741	242.589
HUGO BOSS Florida, Inc. ⁴	New York, NY, USA		
HUGO BOSS Licensing, Inc. ⁴	New York, NY, USA		
HUGO BOSS Retail, Inc. ⁴	New York, NY, USA		
HUGO BOSS China Retail Co. Ltd.	Shanghai, China	3.980	183.374
HUGO BOSS UK Limited	London, Vereinigtes Königreich	17.494	78.567
HUGO BOSS Mexico S.A. de C.V. ²	Mexiko-Stadt, Mexiko	6.572	74.489
HUGO BOSS Lotus Hong Kong Ltd.	Hongkong, China	-66	62.193
HUGO BOSS Ticino S.A.	Coldrerio, Schweiz	25.566	62.171
HUGO BOSS Hong Kong Ltd.	Hongkong, China	1.411	61.024
HUGO BOSS Benelux B.V. y CIA S.C	Madrid, Spanien	9.328	46.529
HUGO BOSS Canada, Inc.	Toronto, Kanada	5.934	42.950
HUGO BOSS France SAS	Paris, Frankreich	9.557	40.741
HUGO BOSS AL FUTTAIM UAE TRADING L.L.C. ⁶	Dubai, V.A.E.	18.521	37.111
HUGO BOSS Textile Industry Ltd. ²	Izmir, Türkei	13.609	34.482
HUGO BOSS do Brasil Ltda.	São Paulo, Brasilien	6.561	34.400
HUGO BOSS Benelux B.V.	Amsterdam, Niederlande	13.297	31.894
HUGO BOSS Middle East FZ-LLC	Dubai, V.A.E.	29.279	25.092
HUGO BOSS (Schweiz) AG	Zug, Schweiz	5.515	15.761
HUGO BOSS Magazacilik Ltd. Sti.	Izmir, Türkei	266	14.132
HUGO BOSS Holdings Pty. Ltd.	Preston, Australien	0	12.363
HUGO BOSS Italia S.p.A.	Mailand, Italien	4.457	12.281
HUGO BOSS Portugal & Companhia	Lissabon, Portugal	3.598	11.881
HUGO BOSS Shoes & Accessories Italia S.p.A.	Morrovalle, Italien	464	11.486
HUGO BOSS Scandinavia AB	Stockholm, Schweden	1.919	9.769
HUGO BOSS Nordic ApS	Kopenhagen, Dänemark	4.082	7.910
HUGO BOSS Australia Pty. Ltd.	Preston, Australien	739	7.863
HUGO BOSS Hellas LLC	Athen, Griechenland	1.773	7.588
Lotus Concept Trading (Macau) Co. Ltd.	Macau, China	205	5.957
HUGO BOSS Belgium BVBA ²	Antwerpen, Belgien	1.713	5.855
HUGO BOSS Ireland Limited	Dublin, Irland	976	5.205
HUGO BOSS Korea Ltd.	Seoul, Südkorea	2.422	5.195
HUGO BOSS Guangdong Trading Co. Ltd.	Guangzhou, China	246	5.099
HUGO BOSS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG ^{2,3}	Metzingen, Deutschland	411	5.017
HUGO BOSS Thailand Ltd.	Bangkok, Thailand	26	4.015
HUGO BOSS Stiftung gGmbH ²	Metzingen, Deutschland	-701	3.691
Lotus (Shenzhen) Commerce Ltd. Shenzhen, China	Shenzhen, China	-2.694	3.125
HUGO BOSS Finland OY	Helsinki, Finnland	787	2.593
HUGO BOSS South East Asia PTE.LTD.	Singapur	578	2.465
Salam Stores HUGO BOSS WLL ⁷	Doha, Katar	180	1.800

(in TEUR)

Gesellschaft ¹	Sitz	Ergebnis ¹	Eigenkapital ¹
		2025	2025
ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dieselstraße KG ^{2,3}	Metzingen, Deutschland	212	1.790
HUGO BOSS Shoes & Accessories Poland Sp. z.o.o.	Radom, Polen	92	1.723
YOURDATA HB DIGITAL CAMPUS, Unipessoal Lda. ^{2,8}	Porto, Portugal	555	1.412
HUGO BOSS Holding Sourcing S.A.	Coldrerio, Schweiz	-16	1.120
HUGO BOSS Malaysia SDN. BHD.	Kuala Lumpur, Malaysia	-11	1.087
HUGO BOSS Estonia OÜ	Tallinn, Estland	64	312
HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH ^{2,3,5}	Metzingen, Deutschland	0	-85
Eightyards GmbH ²	Metzingen, Deutschland	-213	-215
HUGO BOSS Latvia SIA.	Riga, Lettland	13	-230
GRAMOLERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft Objekt Ticino mbH ³	Metzingen, Deutschland	0	-499
GRETANA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt D 19 KG	Grünwald, Deutschland	-14	-572
HUGO BOSS New Zealand Ltd.	Auckland, Neuseeland	-3	-1.890
HUGO BOSS Belgium Retail BVBA	Diegem, Belgien	620	-2.407
HUGO BOSS Benelux Retail B.V.	Amsterdam, Niederlande	2.678	-9.829
HUGO BOSS Japan K.K.	Tokio, Japan	-1	-10.127

¹ Die Werte entsprechen den Jahresabschlüssen nach evtl. Gewinnabführung, bei Tochterunternehmen gemäß innenkonsolidiertem IFRS-Abschluss.

² Direkte Beteiligungen der HUGO BOSS AG.

³ Zur Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB.

⁴ Teilkonzernabschluss.

⁵ Gesellschaften, die einen Ergebnisabführungsvertrag mit der HUGO BOSS AG haben.

⁶ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 49%.

⁷ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 70%.

⁸ Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 45%.

3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

(in TEUR)

Gegliedert nach Restlaufzeiten	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
2025				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.487	-	-	111.487
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	105.177	-	-	105.177
Sonstige Vermögensgegenstände	47.426	-	603	48.029
	264.090	-	603	264.693
2024				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	91.463	-	-	91.463
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	98.072	-	-	98.072
Sonstige Vermögensgegenstände	48.327	-	627	48.954
	237.862	-	627	238.489

Die Erhöhung der ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist stichtagsbedingt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 84.633 TEUR (2024: 87.457 TEUR) konzerninterne Ausleihungen und in Höhe von 20.544 TEUR (2024: 10.615 TEUR) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten zum 31. Dezember 2025 Ertragssteuerforderungen in Höhe von 22.232 TEUR (2024: 13.545 TEUR) sowie Umsatzsteuerforderungen mit einem Betrag von 5.666 TEUR (2024: 6.997 TEUR). Ferner wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ein Guthaben an digitalen Währungen ausgewiesen (2025: 0,6 TEUR; 2024: 5 TEUR).

4 Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten enthält hauptsächlich abgegrenzte Aufwendungen für IT-Wartungsverträge, Marketingaufwendungen und Beratungsleistungen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Onlinegeschäfts.

5 Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der HUGO BOSS AG beträgt zum 31. Dezember 2025 unverändert zum Vorjahr 69.016 TEUR. Die 70.400.000 Stückaktien haben jeweils einen rechnerischen Wert von 1 EUR. Das gezeichnete Kapital setzt sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)

	31.12.2025	31.12.2024
Stammaktien	70.400	70.400
Rechnerischer Wert eigener Anteile auf Stammaktien	-1.384	-1.384
Ausgegebenes Kapital	69.016	69.016

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der HUGO BOSS AG kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 14. Mai 2030 das Grundkapital um bis zu 14.080 TEUR durch Ausgabe von bis zu 14.080.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals erhöhen (Genehmigtes Kapital 2025). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den in § 4 Abs. 4 der Satzung genannten Fällen ganz oder teilweise auszuschließen.

Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2025 wurde der Vorstand bis zum 14. Mai 2030 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals, auch gleichzeitig in verschiedenen Tranchen auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu 800.000 TEUR zu begeben.

In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital um bis zu 14.080 TEUR durch Ausgabe von bis zu 14.080.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2025). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs-/Optionsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch machen bzw. Wandlungs-/Optionspflichten genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2025 keinen Gebrauch von der Ermächtigung gemacht.

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Aufgelder aus der Ausgabe von Aktien und ist gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB ausgewiesen. Sie beträgt unverändert zum Vorjahr 399 TEUR. Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Zuführungen oder Entnahmen getätigt.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten zum 31. Dezember 2025 die gesetzliche Rücklage mit 6.641 TEUR (2024: 6.641 TEUR) und andere Gewinnrücklagen mit 738.469 TEUR (2024: 661.248 TEUR).

Die Entwicklung der anderen Gewinnrücklagen ist wie folgt:

(in TEUR)

Stand 31.12.2024	661.248
Einstellung in andere Gewinnrücklagen gemäß Beschluss des Vorstands	77.221
Stand 31.12.2025	738.469

Eigene Aktien

Am 31. Dezember 2025 wurden 1.383.833 Stammaktien gehalten. Der darauf entfallende Anteil am gezeichneten Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 1.384 TEUR (2,0 %). Die Gesamtzahl der eigenen Aktien beinhaltet 855.278 ehemalige Vorzugsaktien, die im Zuge der am 15. Juni 2012 vorgenommenen Umstellung in Stammaktien umgewandelt wurden. Der rechnerische Wert wurde vom „Gezeichneten Kapital“ offen abgesetzt. Der Differenzbetrag in Höhe von 30.300 TEUR zwischen dem rechnerischen Wert der eigenen Anteile und dem zum 31. Dezember 2009 ausgewiesenen Buchwert wurde im Jahr 2010 mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die eigenen Anteile stammen aus Erwerben in den Jahren 2004 bis 2007:

(in TEUR)

Kauf	Anzahl Stammaktien in Stück	Anzahl Vorzugsaktien in Stück
03/2004	35.966	0
05/2004	36.280	0
06/2004	11.513	0
07/2004	40.506	0
02/2005	12.992	0
03/2005	34.794	1.000
04/2005	84.000	82.467
10/2005	21.700	153.700
05/2006	0	210.200
06/2006	79.700	0
07/2006	158.628	0
08/2006	0	20.021
09/2006	9.976	110.084
01/2007	0	94.411
02/2007	2.500	183.395
06/2012	855.278	-855.278
31.12.2025	1.383.833	0

Die historischen Anschaffungskosten der eigenen Anteile betragen 42.362 TEUR.

Auf der Hauptversammlung 2025 wurde HUGO BOSS eine erneute Ermächtigung erteilt, eigene Aktien bis zu einem Anteil von 10 % des bestehenden Grundkapitals bis spätestens 14. Mai 2030 zurückzukaufen. Das Unternehmen hat von dieser Ermächtigung bis zum 31. Dezember 2025 keinen Gebrauch gemacht.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine eigenen Aktien erworben oder veräußert.

6 Bilanzgewinn

(in TEUR)

Bilanzgewinn am 31.12.2024	130.715
Dividendenzahlung für 2024	96.623
Gewinnvortrag	34.092
Jahresüberschuss 2025	154.444
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	77.221
Bilanzgewinn am 31.12.2025	111.315

7 Angaben zu ausschüttungsgesperreten Beträgen

Es bestehen zur Ausschüttung gesperrte Beträge im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die durch frei verfügbare Gewinnrücklagen gedeckt sind, in Höhe von 4 TEUR (2024: 10 TEUR). Gemäß § 253 Abs. 6 HGB besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe der Differenz zwischen der bilanzierten Rückstellung für Pensionen und dem Wert, der sich ergibt, wenn eine Abzinsung mit dem Durchschnittszinssatz über sieben Geschäftsjahre erfolgt wäre. Da der Rückstellungsbetrag aus der Berechnung mit 10-Jahres-Durchschnittssatz höher ist als zum 7-Jahres-Durchschnittssatz, ergibt sich wie im Vorjahr kein ausschüttungsgesperreter Betrag.

8 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind teilweise durch qualifizierte Versicherungspolice (Deckungsvermögen) gesichert. Die Leistungen aus den Versicherungspolice dienen ausschließlich der Erfüllung der jeweiligen Pensionsverpflichtungen und sind dem Zugriff übriger Gläubiger durch Verpfändung entzogen.

Der beizulegende Zeitwert des Rückdeckungsanspruchs besteht aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattung (sogenannte Überschussbeteiligung).

(in TEUR)

	31.12.2025	31.12.2024
Erfüllungsbetrag der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	84.294	89.834
Beizulegender Zeitwert der Rückdeckungsversicherung	68.883	74.588
Nettowert der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (Rückstellung)	15.411	15.246
Anschaffungskosten des in der Rückdeckungsversicherung angelegten Vermögens	68.883	74.588

Die aus dem Deckungsvermögen resultierenden Erträge und die Zinsaufwendungen aus korrespondierenden Erfüllungsbeträgen der Pensionsrückstellungen im Geschäftsjahr 2025 sind nachstehend dargestellt:

(in TEUR)

	2025	2024
Zinsaufwand/Zinsertrag aus Deckungsvermögen	339	-2.040
Zinsaufwand aus korrespondierenden Pensionsrückstellungen	512	1.281
(Saldierter) Zinsaufwand/Zinsertrag	851	-759

Im Zinsaufwand sind 1.121 TEUR aus der Veränderung des Rechnungszinses (2025: 2,06 %; 2024: 1,9 %) enthalten.

Der Unterschiedsbetrag aus Abzinsung des laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatzes von zehn anstatt sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31.12.2025 -1.082 TEUR (10-Jahres-Durchschnitt: 2,06 % / 7-Jahres-Durchschnitt: 2,22 %) (2024: -520 TEUR; 10-Jahres-Durchschnitt: 1,9 % / 7-Jahres-Durchschnitt: 1,97 %).

9 Sonstige Rückstellungen

(in TEUR)

	31.12.2025	31.12.2024
Rückstellungen für Personalaufwendungen	62.309	60.484
Ausstehende Eingangsrechnungen	51.970	53.744
Retourenrückstellung	10.770	8.432
Übrige Rückstellungen	13.899	13.297
	138.948	135.957

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen betreffen überwiegend Rückstellungen für kurz- und mittelfristige Tantiemen und Boni („Short Term Incentive“ und „Long Term Incentive“), Altersteilzeit sowie für Abfindungsansprüche.

Ausstehende Rechnungen, deren Höhe und Fälligkeit bekannt ist, werden in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Die Retourenrückstellung beinhaltet Warenrücksendungen, die innerhalb der nächsten 12 Monate abgewickelt werden.

Die übrigen Rückstellungen betreffen überwiegend Drohverlustrückstellungen aus Lieferantenverträgen.

10 Verbindlichkeiten

(in TEUR)

Gegliedert nach Restlaufzeiten	Mit einer Restlaufzeit von			Gesamt
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahren	mehr als 5 Jahren	
2025				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	92.801	107.474	17.892	218.167
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	227.344	-	-	227.344
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	104.338	-	-	104.338
Sonstige Verbindlichkeiten	23.181	-	-	23.181
	447.664	107.474	17.892	573.030
2024				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.583	194.003	22.886	219.472
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	284.083	-	-	284.083
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	94.164	-	-	94.164
Sonstige Verbindlichkeiten	32.149	3	-	32.152
	412.979	194.006	22.886	629.871

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr in voller Höhe Lieferungen und Leistungen.

Im Oktober 2023 wurde ein Schuldschein mit einem Nennwert von 175.000 TEUR ausgegeben. Er ist in vier Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten mit variablen oder festen Kupons aufgeteilt: zwei Tranchen in Höhe von insgesamt 87.500 TEUR, die im Oktober 2026 fällig werden und zwei Tranchen in Höhe von insgesamt 87.500 TEUR mit einer Laufzeit bis Oktober 2028. Die Transaktionskosten wurden als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten erfasst und werden auf die Laufzeit des Darlehens in den Folgeperioden als Aufwand verteilt. Im Juni 2024 und Oktober 2024 wurden für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes zwei festverzinsliche Darlehen mit einem Nennwert von 10.000 TEUR und 33.000 TEUR aufgenommen. Bei beiden Darlehen handelt es sich um Tilgungsdarlehen mit einer Laufzeit von zehn Jahren. Im Jahr 2025 erfolgte keine Neuaufnahme von Darlehen.

Aufteilung der sonstigen Verbindlichkeiten

(in TEUR)

	31.12.2025	31.12.2024
Aus Steuern	6.756	7.602
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	279	431
Übrige	16.146	24.119
	23.181	32.152

11 Latente Steuern

Als Ertragsteueraufwendungen werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Solidaritätszuschlag und im Ausland entrichtete Ertragsteuern (z. B. anrechenbare Quellensteuer) ausgewiesen.

Aktive Steuerlatenzen resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen. Die Unterschiede bei den Pensionsrückstellungen und dem zu saldierenden Planvermögen führen ebenfalls zu aktiven Steuerlatenzen. Weitere aktive Latenzen resultieren aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren Rückstellungen. Passive Steuerlatenzen ergeben sich im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen in den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und immateriellen Vermögensgegenständen der einbezogenen Gesellschaften.

Insgesamt besteht zum 31. Dezember 2025 aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen – sowohl aus eigenen als auch aus solchen Gesellschaften des steuerlichen Organkreises beziehungsweise von Personengesellschaften, an denen HUGO BOSS als Gesellschafter beteiligt ist – eine zukünftige Steuerbelastung von 28.762 TEUR (2024: Steuerbelastung 9.534 TEUR). Die Ermittlung dieses Betrags erfolgt auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 26,64 % (2024: 29,80 %) für die HUGO BOSS AG sowie die Organgesellschaften beziehungsweise 12,66 % (2024: 15,83 %) für die Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft.

Aufgrund der zukünftigen Steuerbelastung wurden gemäß § 274 Absatz 1 HGB passive latente Steuern bilanziert. Die Veränderung der latenten Steuern im Geschäftsjahr 2025 beträgt saldiert 19.228 TEUR. Die aktiven latenten Steuern verminderten sich um 7.187 TEUR und die passiven latenten Steuern erhöhten sich um 12.041 TEUR.

Latente Steuern sind dementsprechend im Ertragsteueraufwand enthalten. Die HUGO BOSS AG wendet die verpflichtende Ausnahmeregelung gemäß § 274 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Bilanzierung latenter Steuern, die sich aus der Einführung der globalen Mindestbesteuerung ergeben, an. Der Steuererhöhungsbetrag wird als tatsächlicher Steueraufwand zum jeweiligen Entstehungszeitpunkt berücksichtigt.

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

12 Umsatzerlöse

(in TEUR)

	Marke		Umsatzerlöse		Gesamtbetrag
	BOSS	HUGO	Sonstige Produkte	Dienstleistung	
2025					
Deutschland	558.828	189.030	7.349	2.100	757.307
Europa ¹	758.628	164.633	24.647	164.096	1.112.004
Amerika	187.211	43.075	5.551	41.842	277.679
Asien/Pazifik	95.554	3.908	3.945	22.926	126.333
	1.600.221	400.646	41.492	230.964	2.273.323

¹ Ohne Deutschland, inkl. Naher Osten und Afrika.

	Marke		Umsatzerlöse		Gesamtbetrag
	BOSS	HUGO	Sonstige Produkte	Dienstleistung	
2024					
Deutschland	464.895	163.471	7.851	4.745	640.962
Europa ¹	820.158	197.949	30.529	170.630	1.219.266
Amerika	173.565	45.391	2.608	42.477	264.041
Asien/Pazifik	107.871	5.821	2.819	23.498	140.009
	1.566.489	412.632	43.807	241.350	2.264.278

¹ Ohne Deutschland, inkl. Naher Osten und Afrika.

13 Vertriebskosten

Die Aufwendungen für Vertriebskosten setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

(in TEUR)

	2025	2024
Marketingaufwendungen	125.139	121.827
Aufwendungen für eigenen Einzelhandel, indirekte Vertriebsorganisation	175.773	173.166
Lageraufwendungen	61.300	62.087
Ausgangsfrachten und Lizenzgebühren	124.766	123.356
	486.978	480.436

14 Allgemeine Verwaltungskosten

(in TEUR)

	2025	2024
Verwaltungskosten	168.843	155.035

Die allgemeinen Verwaltungskosten resultieren hauptsächlich aus Personalkosten, Raummieten, Leasingkosten sowie Abschreibungen.

15 Sonstige betriebliche Erträge

(in TEUR)

	2025	2024
Sonstige betriebliche Erträge	56.132	52.337
Davon aus Währungsumrechnung	(17.452)	(13.504)

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erlöse aus der Weiterberechnung von Kosten und Leistungen an verbundene Unternehmen.

16 Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in TEUR)

	2025	2024
Sonstige betriebliche Aufwendungen	102.765	89.091
Davon Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	(49.080)	(52.566)
Davon aus Währungsumrechnung	(31.619)	(12.337)

Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung enthalten Verluste aus Sicherungsgeschäften von Konzerngesellschaften in der Höhe von TEUR 20.370, die aufgrund einer Funktions- und Risikoanalyse an die HUGO BOSS AG weiterberechnet worden sind

17 Erträge aus Beteiligungen

Erträge aus Beteiligungen werden grundsätzlich in dem Zeitpunkt vereinnahmt, in dem der Anspruch entstanden und der Eingang der entsprechenden Erträge bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung sicher zu erwarten ist.

Die Erträge aus Beteiligungen entfallen, wie im Vorjahr vollständig, auf verbundene Unternehmen. Im Jahr 2025 sind im Wesentlichen Dividendenerträgen der HUGO BOSS Textile Industry Ltd. enthalten (TEUR 21.472; 2024: TEUR 0).

18 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge/Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind im Wesentlichen Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.220 TEUR (2024: 1.226 TEUR) enthalten.

Im Gesamtbetrag der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind 1.622 TEUR (2024: 4.150 TEUR) an verbundene Unternehmen enthalten, sowie Aufwendungen aus Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 1.157 TEUR (2024: -1.017 TEUR sonstige Zinsen und ähnliche Erträge).

19 Erträge aus Gewinnabführung / Aufwendungen aus Verlustübernahme

Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen werden dann vereinnahmt, wenn das abzuführende Ergebnis zweifelsfrei beziffert werden kann, auch ohne dass der Jahresabschluss der Tochtergesellschaft bereits festgestellt ist.

Mit den Tochterunternehmen HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH, Metzingen, und HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH, Metzingen, bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Im Geschäftsjahr 2025 enthalten die laufenden Ertragssteuern periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.364 TEUR (2024: 214 TEUR) und anrechenbare Quellensteuer von 4.501 TEUR (2024: 3.667 TEUR). In den periodenfremden Aufwendungen sind Zuführungen zu den Rückstellungen für die Risiken aus der steuerlichen Außenprüfung der HUGO BOSS AG für die Jahre 2016 bis 2020 enthalten. Des Weiteren sind Erträge aus Einigungen in bilateralen Verständigungsverfahren sowie Anpassungen an die eingereichte Steuererklärung 2024 berücksichtigt. Es wurden Aufwendungen aus der Veränderung latenter Steuern in Höhe von 19.227 TEUR (2024: 9.534 TEUR) erfasst.

Aufgrund der Einführung der globalen Mindestbesteuerung gemäß dem Gesetz zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen ist die Gesellschaft verpflichtet zu prüfen, ob für einzelne Steuerjurisdiktionen ein Steuererhöhungsbetrag in Höhe der Differenz zwischen dem GloBE-Effektivsteuersatz und dem Mindeststeuersatz von 15 % zu entrichten ist.

Zu diesem Zweck führt die Gesellschaft zum jeweiligen Abschlussstichtag eine Analyse der betroffenen Steuerjurisdiktionen durch. Dabei wird zunächst geprüft, ob die CbCR-Safe-Harbour-Regelungen zur Anwendung kommen. Für diejenigen Jurisdiktionen, für die keine Safe-Harbour-Regelung einschlägig ist, erfolgt die Ermittlung des effektiven Steuersatzes auf vereinfachter Basis.

Auf Grundlage dieser Analyse ergab sich im Vorjahr ein aggregierter Steuererhöhungsbetrag in Höhe von 1.196 TEUR, der im tatsächlichen Steueraufwand der HUGO BOSS AG enthalten war.

Im Geschäftsjahr 2025 fällt auf Ebene der HUGO BOSS AG kein entsprechender Steuererhöhungsbetrag an. Hintergrund ist die zwischenzeitliche Einführung lokaler Qualified Domestic Minimum Top-up Taxes (QDMTT) in den betroffenen Steuerjurisdiktionen, insbesondere in den Vereinigten Arabischen Emiraten, der Türkei und der Schweiz.

Die aus der Anwendung der globalen Mindestbesteuerung resultierenden Top-up Taxes werden deshalb im Geschäftsjahr 2025 in diesen Ländern auf Ebene der jeweiligen ausländischen Tochtergesellschaften erfasst und belaufen sich dort aggregiert auf 2.370 TEUR.

Die HUGO BOSS AG verfolgt den Fortschritt der Gesetzgebungsverfahren und prüft weiterhin die Auswirkungen des Mindeststeuergesetzes auf die zukünftige Ertragslage.

Zusätzliche Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Materialaufwand

(in TEUR)

	2025	2024
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	826.239	796.823
Aufwendungen für bezogene Leistungen	202.176	218.786
Materialaufwand	1.028.415	1.015.609

Personalaufwand

(in TEUR)

	2025	2024
Löhne und Gehälter	340.493	333.593
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	58.302	55.359
Davon für Altersversorgung	(502)	(476)
Personalaufwand	398.795	388.952

Erträge aus Zuwendungen der öffentlichen Hand

Im Geschäftsjahr 2025 erhielt die HUGO BOSS AG von der öffentlichen Hand Erstattungen in Höhe von 251 TEUR (2024: 22 TEUR).

Periodenfremde Aufwendungen und Erträge

Im abgelaufenen Geschäftsjahr fielen periodenfremde Erträge in Höhe von 7.540 TEUR (2024: 14.559 TEUR) an. Diese stammen im Wesentlichen aus Auflösungen von Rückstellungen und Nachberechnungen aus Konzernumlagen des Vorjahres.

Die aperiodischen Aufwendungen betragen 9.287 TEUR (2024: 7.767 TEUR) die im Wesentlichen Gutschriften aus Nachberechnungen aus Konzernumlagen aus dem Vorjahr beinhalten.

Sonstige Angaben

Mitarbeiterzahlen

Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:

	2025	2024
Gewerbliche Arbeitnehmer	1.041	1.047
Kaufmännische Arbeitnehmer	3.962	3.992
	5.003	5.039

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte nach § 285 Nr. 3 HGB und sonstige finanzielle Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB

HUGO BOSS nutzt nicht nur eigene Grundstücke und Gebäude, sondern ist auch Mieter mehrerer Gebäude und der dazugehörigen Grundstücke. Dieser Nutzung liegen Immobilienleasingverträge (Operating-Leasing) zugrunde. Dies trägt zur Verringerung der Kapitalbindung bei und belässt das Investitionsrisiko beim Leasinggeber. Die Leasingverträge haben Restlaufzeiten von noch einem Jahr. Die Leasingverträge führten zu einem Leasingaufwand in Höhe von 3.649 TEUR (2024: 4.079 TEUR). Die Leasingraten sind in der Aufstellung zu sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB enthalten. Diese Immobilienleasingverträge enthalten Rückkaufoptionen für die jeweiligen Immobilien.

2025	Gesamt	Miet- und Leasingverträge				Davon verb. Unternehmen		Davon assoz. Unternehmen	
		Gebäude/ Immobilien	Hard- und Software	Sonstige Verträge	Sponsoring Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge
(in TEUR)									
Fällig 2026	129.182	41.393	38.738	5.598	43.453	919	-	2.486	750
Fällig 2027-2030	193.959	92.928	27.452	4.950	68.629	892	-	-	-
Fällig nach 2030	60.994	60.544	-	350	100	-	-	-	-
	384.135	194.865	66.190	10.898	112.182	1.810	-	2.486	750
Verpflichtungen aus im Geschäftsjahr begonnenen Investitionsvorhaben, fällig 2026 und 2027	9.317								
2024		Miet- und Leasingverträge				Davon verb. Unternehmen		Davon assoz. Unternehmen	
(in TEUR)	Gesamt	Gebäude/ Immobilien	Hard- und Software	Sonstige Verträge	Sponsoring Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge	Gebäude Leasing	Sonstige Verträge
Fällig 2025	131.598	46.244	38.030	6.004	41.320	2.310	-	2.486	1.500
Fällig 2026-2029	208.174	110.782	7.081	8.259	82.052	892	-	2.436	1.500
Fällig nach 2029	70.240	68.580	4	350	1.306	-	-	-	-
	410.012	225.606	45.115	14.613	124.678	3.302	-	4.922	3.000
Verpflichtungen aus im Geschäftsjahr begonnenen Investitionsvorhaben, fällig 2025 und 2026	19.710								

Bei den Werten handelt es sich um quantifizierbare Nominalbeträge. Darüber hinaus bestehen noch weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen mit variablen Vergütungskomponenten, die nicht verlässlich geschätzt werden können.

Haftungsverhältnisse

(in TEUR)

	31.12.2025	31.12.2024
Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften	82.476	70.251
Davon für verbundene Unternehmen	(82.476)	(70.251)
Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	43.656	51.704
Davon für verbundene Unternehmen	(43.656)	(51.704)
	126.132	121.955

Bürgschaften und Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten wurden ausschließlich zugunsten von Tochtergesellschaften abgegeben. Die zugrunde liegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach unseren Erkenntnissen in allen Fällen erfüllt werden. Der Rückgang der Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen auf die Anwachsung der ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzingen KG zurückzuführen.

Im Mai 2025 hat HUGO BOSS erfolgreich ein Commercial-Paper-Programm (CP) aufgesetzt, das es dem Konzern ermöglicht, kurzfristige, unbesicherte Anleihen in einem Gesamtbetrag von bis zu 500.000 TEUR auszugeben. Das neue CP-Programm ermöglicht es HUGO BOSS, Anleihen in verschiedenen Währungen auszugeben, und die aufgenommenen Mittel werden für allgemeine Unternehmenszwecke verwendet. Die Emissionen werden über HUGO BOSS International B.V. abgewickelt und von der HUGO BOSS AG vollständig garantiert. Zum 31. Dezember 2025 hat HUGO BOSS International B.V. keine Commercial Papers ausgegeben.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und Vorstands sind in den entsprechenden Passagen angegeben.

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands nach § 285 Nr. 9 a) HGB belief sich im Geschäftsjahr 2025 auf 11.715 TEUR (2024: 10.177 TEUR). Davon entfielen 3.551 TEUR auf die Grundvergütung inklusive Nebenleistungen (2024: 3.382 TEUR). Ein Betrag in Höhe von 2.747 TEUR (2024: 1.738 TEUR) entfällt auf das für das Geschäftsjahr 2025 vereinbarte „Short Term Incentive“ (STI). Auf das „Long Term Incentive“ (LTI) 2025 - 2028 entfällt ein Betrag in Höhe von 5.417 TEUR, der sich für 127.984 im Jahr 2025 gewährte Bezugsrechte ergibt.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden Vorstandsmitgliedern darüber hinaus weder Kredite gewährt, noch wurden zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen. Mitglieder des Vorstands kaufen im Rahmen ihrer gewährten sonstigen zum Gehalt gehörenden Sachleistungen sowie für den persönlichen Bedarf vergünstigt bei HUGO BOSS ein.

VERSORGUNGSZUSAGEN (in TEUR)

	Daniel Grieder Vorstandsvorsitzender		Oliver Timm Mitglied des Vorstands		Yves Müller Mitglied des Vorstands	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Dienstzeitaufwand nach HGB	560	550	360	360	360	353
Pensionsrückstellung nach HGB	-	-	-	-	-	-
	Summe					
	2025	2024				
Dienstzeitaufwand nach HGB	1.280	1.263				
Pensionsrückstellung nach HGB	-	-				

Vergütung ehemaliger Vorstandsmitglieder

Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten im Jahr 2025 Gesamtbezüge in Höhe von 1.801 TEUR (2024: 2.271 TEUR). Darin enthalten ist eine Vergütung im Rahmen des „Long Term Incentive“ (LTI) sowie des „Short Term Incentive“ (STI) in Höhe von 1.233 TEUR (2024: 1.728 TEUR).

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 48.496 TEUR (2024: 50.080 TEUR). Das entsprechende Planvermögen in Form der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf 35.663 TEUR (2024: 37.559 TEUR).

Vergütung für den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Jahr 2024 Gesamtbezüge in Höhe von 1.790 TEUR. Für das Jahr 2025 erhält der Aufsichtsrat eine Festvergütung in Höhe von 1.802 TEUR.

Darüber hinaus haben keine wesentlichen Transaktionen zwischen Gesellschaften des HUGO BOSS Konzerns und Personen in Schlüsselpositionen und ihren nächsten Familienangehörigen stattgefunden.

Die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats hielten zum Ende des Geschäftsjahres 2025 zusammen weiterhin rund 1,5 % (2024: rund 1,5 %) der von der HUGO BOSS AG ausgegebenen Aktien.

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG haben zuletzt im Dezember 2025 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Sie ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft (group.hugoboss.com) zugänglich.

Honorar des Abschlussprüfers

Im Geschäftsjahr 2025 umfassten die vom Abschlussprüfer erbrachten Abschlussprüfungsleistungen im Wesentlichen die gesetzliche Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses. Daneben betrafen die anderen Bestätigungsleistungen die Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung. Weitere Angaben sind gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernabschluss der HUGO BOSS AG angegeben.

Dividende und Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr 2025 der HUGO BOSS AG schloss mit einem Jahresüberschuss von 154.444 TEUR ab (Jahresüberschuss 2024: 170.166 TEUR). Der Bilanzgewinn beträgt nach Einstellung in die Gewinnrücklagen 111.315 TEUR (2024: 130.715 TEUR).

Ansichts der robusten Finanzlage des Unternehmens, einschließlich der starken Free-Cashflow-Generierung und der soliden Bilanz, sowie des Vertrauens des Managements in die zukünftige Entwicklung von HUGO BOSS hat der Vorstand die Durchführung eines Aktienrückkaufprogramms beschlossen, um so weitere Wertsteigerung für die Aktionäre zu erzielen. Bis zum 31. Dezember 2027 plant HUGO BOSS den Rückkauf von Aktien im Wert von bis zu 200 Mio. EUR. Der Aktienrückkauf soll aus der fortgesetzten Free-Cashflow-Generierung des Unternehmens finanziert werden, wobei HUGO BOSS beabsichtigt, die zurückgekauften Aktien einzuziehen. Gleichzeitig ist HUGO BOSS weiterhin fest entschlossen, die finanzielle Flexibilität zu bewahren, die erforderlich ist, um seine Strategie konsequent umzusetzen, in zukünftiges Wachstum zu investieren und seine Bilanz in einem anhaltend volatilen Umfeld weiter zu stärken. Vor diesem Hintergrund und im Einklang mit einem konsequenten Kapitalallokationsansatz beabsichtigen der Vorstand und der Aufsichtsrat, der Hauptversammlung am 21. Mai 2026 vorzuschlagen, für das Geschäftsjahr 2025 lediglich die gesetzliche Mindestdividende von 0,04 EUR je Aktie auszuschütten (2024: 1,40 EUR).

Nachtragsbericht nach § 285 Nr. 33 HGB – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts am 3. März 2026 konnte die Auswirkung einer möglichen weiteren Eskalation des Iran-Konflikts auf die globale Konjunktur und das Branchenwachstum im Jahr 2026 nicht mit hinreichender Sicherheit bestimmt werden. Während das weltweite Geschäft von HUGO BOSS zu diesem Zeitpunkt nicht spürbar beeinträchtigt war, ist grundsätzlich nicht auszuschließen, dass sich eine solche Eskalation wesentlich negativ auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens im Geschäftsjahr 2026 auswirkt.

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2025 und der Erstellung dieses Konzernabschlusses am 3. März 2026 sind keine weiteren wesentlichen makroökonomischen, soziopolitischen, branchen- oder unternehmensspezifischen Veränderungen eingetreten, von denen das Management erwartet, dass sie einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben.

Angaben nach § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Im Folgenden sind die zum Bilanzstichtag und darüber hinaus bis zum 3. März 2026 meldepflichtigen Beteiligungen an der HUGO BOSS AG aufgeführt, die der Gesellschaft nach § 33 Abs. 1 oder Abs. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) schriftlich mitgeteilt worden sind. Die Angaben wurden jeweils der zeitlich letzten Mitteilung eines Meldepflichtigen an die HUGO BOSS AG entnommen.

Mitgeteilte meldepflichtige Beteiligungen zum 3. März 2026

Bank of America Corporation, Wilmington, USA, meldete der Gesellschaft am 24. Februar 2026 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 23. Februar 2026 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 9.959.333 Stimmrechte oder 14,15 % der Stimmrechte.

Silchester International Investors LLP, London, Vereinigtes Königreich, meldete der Gesellschaft am 9. Februar 2026 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 6. Februar 2026 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 3.574.538 Stimmrechte oder 5,08 % der Stimmrechte.

UBS Group AG, Zürich, Schweiz, meldete der Gesellschaft am 6. Februar 2026 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 4. Februar 2026 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 7.080.464 Stimmrechte oder 10,06 % der Stimmrechte.

SIH Partners, LLLP, Wilmington, USA, meldete der Gesellschaft am 22. Januar 2026 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten sowie einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Instrumenten. Am 21. Januar 2026 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 10.052.254 Stimmrechte oder 14,28 % der Stimmrechte.

Optiver Holding B.V., Amsterdam, Niederlande, meldete der Gesellschaft am 24. November 2025 die Fälligkeit von Instrumenten. Am 21. November 2025 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 17.001.200 Stimmrechte oder 24,15 % der Stimmrechte.

Morgan Stanley, Wilmington, USA, meldete der Gesellschaft am 12. November 2025 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten sowie die Ausübung von Instrumenten. Am 10. November 2025 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 6.592.123 Stimmrechte oder 9,36 % der Stimmrechte.

Jane Street Group, LLC, Dover, USA, meldete der Gesellschaft am 7. November 2025 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Instrumenten. Am 3. November 2025 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 7.289.817 Stimmrechte oder 10,35 % der Stimmrechte.

Goldman Sachs Group, Inc., Wilmington, USA, meldete der Gesellschaft am 6. November 2025 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung Aktien mit Stimmrechten sowie einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Instrumenten. Am 31. Oktober 2025 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 10.516.135 Stimmrechte oder 14,94 % der Stimmrechte.

PFC S.p.A., Vicenza, Italien, und die Zignago Holding S.p.A., Fossalta di Portogruaro, Italien, die ihre Anteile im Rahmen einer Aktionärsvereinbarung gebündelt halten, meldeten der Gesellschaft am 24. September 2025 die Veräußerung von stimmberechtigten Aktien durch PFC S.p.A., in Abstimmung mit Zignago Holding S.p.A. Am 18. September 2025 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 9.961.989 Stimmrechte oder 14,15 % der Stimmrechte.

Herr Michael Ashley, geboren am 9. Dezember 1964, meldete der Gesellschaft am 23. Juni 2025 eine Ausübung von Instrumenten. Am 20. Juni 2025 betrug sein Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 40.277.661 Stimmrechte oder 57,21 % der Stimmrechte.

BlackRock, Inc., Wilmington, USA, meldete der Gesellschaft am 18. März 2025 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 13. März 2025 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 2.329.554 Stimmrechte oder 3,31 % der Stimmrechte.

Black Creek Investment Management Inc, Toronto, Kanada, meldete der Gesellschaft am 29. Januar 2025 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 27. Januar 2025 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 2.074.532 Stimmrechte oder 2,95 % der Stimmrechte.

HSBC Holdings Plc, London, Vereinigtes Königreich, meldete der Gesellschaft am 10. Januar 2025 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Instrumenten. Am 7. Januar 2025 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 3.233.893 Stimmrechte oder 4,59 % der Stimmrechte.

Wellington Management Group LLP, Boston, USA, meldete der Gesellschaft am 2. Dezember 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 28. November 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 1.931.717 Stimmrechte oder 2,74 % der Stimmrechte.

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main, Deutschland, meldete der Gesellschaft am 8. Oktober 2024 eine Rückgabe von Eigenkapitalsicherheiten. Am 3. Oktober 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 2.087.956 Stimmrechte oder 2,97 % der Stimmrechte.

Amundi S.A., Paris, Frankreich, meldete der Gesellschaft am 26. September 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 24. September 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 1.887.571 Stimmrechte oder 2,68 % der Stimmrechte.

Universal-Investment-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Frankfurt am Main, Deutschland, meldete der Gesellschaft am 17. Juli 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 11. Juli 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 2.152.214 Stimmrechte oder 3,06 % der Stimmrechte.

Herr Israel Englander, geboren am 30. September 1948, meldete der Gesellschaft am 7. Mai 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Instrumenten. Am 2. Mai 2024 betrug sein Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 3.266.101 Stimmrechte oder 4,64 % der Stimmrechte.

Varenne Capital Partners, Paris, Frankreich meldete der Gesellschaft am 11. März 2024 einen Erwerb bzw. eine Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten. Am 8. März 2024 betrug ihr Stimmrechtsanteil an der HUGO BOSS AG, direkt oder indirekt gehalten, 2.108.715 Stimmrechte oder 2,995 % der Stimmrechte.

Vorstand

Vorstandsmitglied

Daniel Grieder

(Brissago, Schweiz / Metzingen, Deutschland)

Vorstandsvorsitzender,

Seit 1. Juni 2021 Mitglied des Vorstands

Oliver Timm

(Meerbusch / Metzingen, Deutschland)

Seit 1. Januar 2021 Mitglied des Vorstands

Yves Müller

(Hamburg / Metzingen, Deutschland)

Seit 1. Dezember 2017 Mitglied des Vorstands

Vorstand für die Bereiche

Global Marketing & Brand Communication, Creative Direction, Global Licenses, Human Resources, Corporate Communications & Public Affairs, Group Strategy & Corporate Development (inkl. Global Corporate Responsibility), und Digital Platform: Brand & Product, Global Sourcing & Production

Business Unit BOSS Menswear, Business Unit BOSS Womenswear, Business Unit HUGO, Business Unit Footwear, Accessories, Bodywear & Hosiery, Global Sales Development, Global Retail & Wholesale, Customer Relationship Management (CRM), Data & Analytics, Global Merchandise Management, Global Travel Retail, Global Retail Management, Global E-Commerce & Metaverse, und Digital Platform: Omnichannel & Sales

Group Finance & Tax, Business Planning & Analysis, Investor Relations & M&A, Operations Excellence Projects, Technical Product Development, Global Logistics, IT (inkl. Information Security), Legal, Compliance & Data Protection, Internal Audit, Construction & Procurement, und Digital Platform: Finance & Operations

Aufsichtsrat

Aktionärsvertreter

Stephan Sturm

(Hofheim, Deutschland)

Vorstandsvorsitzender der Heinz Hermann Thiele Familienstiftung,
München, Deutschland,
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit Mai 2025),
Mitglied seit 2025

Iris Epple-Righi

(München, Deutschland)

Managementberaterin,
Mitglied seit 2020

Andreas Kurali

(Zug, Schweiz)

Unternehmensberater (freiberuflich),
Mitglied seit 2025

Luca Marzotto

(Venedig, Italien)

Vorstandsvorsitzender Zignago Holding S.p.A.,
Fossalta di Portogruaro, Italien,
Mitglied seit 2010

Michael Murray

(London, Vereinigtes Königreich)

Vorstandsvorsitzender der Frasers Group plc,
London, Vereinigtes Königreich,
Mitglied seit 2025

Christina Rosenberg

(St. Heinrich - Münsing, Deutschland)

Managementberaterin innotail,
München, Deutschland,
Mitglied seit 2020

Hermann Waldemer

(Blitzingen, Schweiz)

Managementberater,
Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis Mai 2025),
Mitglied von 2015 bis 2025

Gaetano Marzotto

(Mailand, Italien)

Aufsichtsratsvorsitzender Herita Marzotto Wine Estates S.r.l.,
Fossalta di Portogruaro, Italien,
Mitglied von 2010 bis 2025

Robin J. Stalker

(Oberreichenbach, Deutschland)

Chartered Accountant,
Mitglied von 2020 bis 2025

Arbeitnehmervertreter

Sinan Piskin

(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännischer Angestellter/Betriebsratsvorsitzender,
HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland,
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
Mitglied seit 2008

Katharina Herzog

(Reutlingen, Deutschland)

Senior Vice President Group Finance & Tax HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Mitglied seit 2020

Dr. Claudia Hülsken

(Stuttgart, Deutschland)

Erste Bevollmächtigte der IG Metall
Reutlingen-Tübingen, Deutschland,
Mitglied seit 2025

Daniela Liburdi

(Sindelfingen, Deutschland)

Kaufmännische Angestellte HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Mitglied seit 2023

Laura Micati

(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännische Angestellte HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Mitglied seit 2025

Tanja Silvana Nitschke

(Weil im Schönbuch, Deutschland)

Koordinatorin der Tarifpolitischen Bildungsoffensive der
IG Metall Baden-Württemberg,
Reutlingen, Deutschland,
Mitglied seit 2015

Andreas Flach

(Weil der Stadt, Deutschland)

Gewerkschaftssekretär der
IG Metall Frankfurt, Deutschland
Mitglied von 2023 bis 2025

Bernd Simbeck

(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännischer Angestellter HUGO BOSS AG,
Metzingen, Deutschland,
Mitglied von 2021 bis 2025

Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft sind gleichzeitig Mitglieder des Aufsichtsrats oder anderer vergleichbarer Kontrollgremien folgender Gesellschaften¹:

Iris Epple-Righi	Bambuser AB	Stockholm, Schweden	
	Global-e Online Ltd.	Petach Tikwa, Israel	
	Sennheiser electronic SE & Co. KG	Wedemark, Deutschland	
Katharina Herzog	HUGO BOSS Holding Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande	
	HUGO BOSS International B.V.	Amsterdam, Niederlande	
Gaetano Marzotto (bis Mai 2025)	Ca' Del Bosco S.r.l.	Erbusco, Italien	
	Style Capital SGR S.p.A. ²	Mailand, Italien	
	Zignago Holding S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien	
	Zignago Vetro S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien	
Luca Marzotto	Florence S.r.l.	Mailand, Italien	
	Forte Forte S.r.l.	Sarcedo, Italien	
	Isotex Engineering S.r.l.	Trissino, Italien	
	ITACA EQUITY Holding S.p.A.	Mailand, Italien	
	Multitecno S.r.l.	Fossalta di Portogruaro, Italien	
	Herita Marzotto Wine Estates S.r.l.	Fossalta di Portogruaro, Italien	
	Santex Rimar Group S.r.l.	Trissino, Italien	
	Serliana S.r.l.	Mailand, Italien	
	Smit S.r.l.	Trissino, Italien	
	Techwald Next S.p.A.	Turin, Italien	
	Vetri Speciali S.p.A.	Trient, Italien	
	Zignago Vetro S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien	
	Christina Rosenberg	Josef Tretter GmbH & Co. KG	München, Deutschland
		Villeroy & Boch AG	Mettlach, Deutschland
Robin J. Stalker (bis Mai 2025)	Schaeffler AG	Herzogenaurach, Deutschland	
	Schmitz Cargobull AG ²	Horstmar, Deutschland	
	AUMOVIO SE	Frankfurt, Deutschland	

¹ Nicht genannte Mitglieder haben keine Mandate in einem Aufsichtsrat oder in vergleichbaren Kontrollgremien einer anderen Gesellschaft.

² Tätigkeit als Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender.

Mitglieder des Vorstands

Daniel Grieder ist nicht exekutiv tätiges Mitglied des Verwaltungsrats der Rieter Holding AG (Winterthur, Schweiz). Kein weiteres Vorstandsmitglied der HUGO BOSS AG nahm im Berichtszeitraum ein Mandat in Aufsichtsräten oder vergleichbaren anderen Kontrollgremien von nicht zum HUGO BOSS Konzern gehörenden Gesellschaften wahr.

Zum Zweck der Konzernsteuerung und -überwachung hatten Mitglieder des Vorstands im Berichtszeitraum Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren anderen Kontrollgremien konzernangehöriger Gesellschaften inne.

Offenlegung

Der Jahres- und Konzernabschluss der HUGO BOSS AG werden im Unternehmensregister bekannt gemacht und auf der Website von HUGO BOSS veröffentlicht.

Metzingen, 3. März 2026

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Daniel Grieder
Oliver Timm
Yves Müller

1

ZUSAMMENGEFASSTER
LAGEBERICHT

2

JAHRESABSCHLUSS
DER HUGO BOSS AG

3

WEITERE
ANGABEN

HUGO BOSS
Jahresabschluss 2025

KAPITEL 3

WEITERE ANGABEN



VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HUGO BOSS AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der HUGO BOSS AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der HUGO BOSS AG beschrieben sind.

Metzingen, 3. März 2026

HUGO BOSS AG
Der Vorstand

Daniel Grieder
Oliver Timm
Yves Müller

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HUGO BOSS AG, Metzingen

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der HUGO BOSS AG, Metzingen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der HUGO BOSS AG, Metzingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 289b bis 289e und 315b und 315c HGB sowie die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB, auf die im Kapitel „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Zudem haben wir den im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichtsfremden und als ungeprüft gekennzeichneten Abschnitt „Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärungen und des oben genannten als ungeprüft gekennzeichneten lageberichtsfremden Abschnitts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Code) und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen und dem IESBA Code erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir mit der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen den aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar.

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Jahresabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

a) Im Jahresabschluss der HUGO BOSS AG werden zum 31. Dezember 2025 unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von Mio. EUR 625,6 ausgewiesen. Mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 36,9 % hat dieser Bilanzposten einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage sowie bei erforderlichen Wertberichtigungen ggf. auch auf die Ertragslage der Gesellschaft. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen ermitteln die gesetzlichen Vertreter unter Anwendung eines Discounted-Cashflow-Verfahrens die beizulegenden Werte der Anteile, wobei die von den gesetzlichen Vertretern der verbundenen Unternehmen erstellten Planungsrechnungen für die angesetzten Zahlungsmittelzuflüsse zugrunde gelegt werden.

Das Ergebnis der Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse aus den von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Planungen sowie von den verwendeten unternehmensspezifischen Diskontierungszinssätzen und Wachstumsraten abhängig und daher mit Unsicherheiten und Ermessensspielräumen behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Wesentlichkeit haben wir die Anteile an verbundenen Unternehmen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt klassifiziert.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ sowie „1 Anlagevermögen“ des Anhangs enthalten.

b) Wir haben das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft bei der Durchführung der Werthaltigkeitsprüfung im Hinblick auf eine methodisch und mathematisch sachgerechte Umsetzung nachvollzogen und die Ermittlung der Diskontierungszinssätze unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten gewürdigt. Die bisherige Prognosequalität haben wir untersucht, indem wir Planungen des vorherigen Geschäftsjahres mit den tatsächlich realisierten bewertungsrelevanten Parametern verglichen und Abweichungen analysiert haben. Daneben haben wir Abstimmungen zu den von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten Planungen der verbundenen Unternehmen für den Planungszeitraum vorgenommen. Ausgewählte Planungsannahmen und Prämissen der Planungen haben wir hinterfragt und mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen plausibilisiert und beurteilt, ob die bei der Bewertung angesetzten künftigen Zahlungsmittelflüsse angemessen aus den getroffenen Annahmen und den gesetzten Prämissen hergeleitet wurden. Weiterhin haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parametern auseinandergesetzt und die rechnerische Richtigkeit der Bewertungsmodelle beurteilt.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung,

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung,
- den im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Abschnitt „Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ und
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB bzw. § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht.

Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteile der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA256: 0ad0ab7ed1539a586a4017be4a749a5ca7b7273822f35177c529aea635018bd7 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Mai 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Juni 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2022 als Abschlussprüfer der HUGO BOSS AG, Metzingen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marco Koch.

Stuttgart, den 6. März 2026

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Marco Koch
Wirtschaftsprüfer

gez. Constantin Fuchs
Wirtschaftsprüfer

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. HUGO BOSS hat weder die Absicht noch übernimmt das Unternehmen eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

KONTAKTE

Investor Relations

Telefon +49 7123 94 – 80903

E-Mail investor-relations@hugoboss.com

Christian Stöhr

Senior Vice President Investor Relations

Telefon +49 7123 94 – 87563

E-Mail christian_stoehr@hugoboss.com

Carolin Westermann

Senior Vice President Global Corporate Communications

Telefon +49 7123 94 – 86321

E-Mail carolin_westermann@hugoboss.com

IMPRESSUM

HUGO BOSS AG

Holy-Allee 3

72555 Metzingen

Telefon +49 7123 94 – 0

www.hugoboss.com

Veröffentlichungstag

Dienstag, 10. März 2026

Konzeption und Gestaltung

nexxar GmbH, Wien

www.nexxar.com

FINANZKALENDER 2026

5. Mai 2026

Ergebnisse des ersten Quartals 2026

21. Mai 2026

Hauptversammlung

4. August 2026

Ergebnisse des zweiten Quartals 2026 & Halbjahresfinanzbericht 2026

3. November 2026

Ergebnisse des dritten Quartals 2026